

**Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung:** Grüne/Alternative Liste bringt Aktionsprogramm für Klimaschutz in Weinheim ein

# Photovoltaik für neues Schulzentrum

**WEINHEIM.** Die Fraktion der Grünen/Alternative Liste (GAL) gibt beim Thema Klimaschutz in Weinheim Gas: Bei der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung am kommenden Mittwoch, 6. November (Beginn: 19 Uhr) im Rathaus bringt sie durch Fraktionsvorsitzende Elisabeth Kramer ein Aktionsprogramm für Klimaschutz in Weinheim ein. Außerdem schlägt die GAL in einem Antrag konkret Photovoltaik für das neue Schulzentrum West und die Sporthalle vor. Erste Beschlüsse soll der Gemeinderat dann bereits eine Woche später, bei seiner Sitzung am 13. November, fassen.

Damit erweitert die Fraktion den Tagesordnungspunkt „Klimaschutz in Weinheim“, bei dem von der Verwaltung die Teilnahme der Stadt Weinheim am „European Energy Award“ und die Schaffung einer halben Stelle für Klimaschutzmanagement vorgeschlagen werden.

Das Aktionsprogramm der GAL enthält 38 einzelne Maßnahmen und ist auf der Homepage unter [www.gruene-weinheim.de](http://www.gruene-weinheim.de) im Detail einzusehen. Unter anderem schlägt die Fraktion die Bildung eines lokalen Klimaschutzbündnisses mit wesentlichen örtlichen Akteuren und Unternehmen vor, verbun-



Mit ihrem Aktionsprogramm Klimaschutz will die GAL auch mehr Photovoltaik in Weinheim fördern. Konkret soll schon beim neuen Schulzentrum West und der Sporthalle ein Anfang gemacht werden.

ARCHIVBILD: SIMON HOFMANN

den mit regelmäßigen Klima-Dialogen. Auch die Schaffung der Stelle einer Klimamanagerin oder eines Klimamanagers stehen auf der Agenda.

Die Vorschläge gehen von einer

generellen Solardachpflicht für Neubauten über eine Umrüstung der Busse auf Hybrid- oder E-Mobilität, den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur auf alle Stadtteile und Teilorte bis zum Testversuch, den städ-

tischen Busverkehr an Samstagen – zunächst diesen Dezember – kostenlos nutzen zu können.

Stadttrat Uli Sckerl erklärt in einer Pressemitteilung der GAL, dass seine Fraktion ein möglichst breites

Einvernehmen für Klimaschutz im Gemeinderat anstrebt. Es gehe um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dafür wolle man alle Fraktionen und die Bürgerschaft gewinnen. Sckerl: „Die jüngsten Forschungsergebnisse der Klimaforschung einerseits und die Forderungen und Wünsche insbesondere der jungen Generation andererseits machen deutlich, dass wir das Tempo beim Klimaschutz erhöhen müssen.“ Gemeinderatsentscheidungen, einschließlich der Beratung der Haushaltspläne, sollen künftig unter dem Gesichtspunkt von Klimarelevanz stehen.

„Klimaschutz muss in Weinheim auf Platz 1. Das kann nicht allein Aufgabe der Verwaltung sein, die sich in den vergangenen Jahren redlich bemüht hat. Jetzt brauchen wir mehr Power“, sagt GAL-Stadtrat Stefano Bauer vom Fraktionsvorstand.

Der Ausschuss berät am Mittwoch außerdem unter anderem über den Neubau von zwei Betriebsgebäuden mit Sozialräumen auf dem Hauptfriedhof (Kosten: 1,8 Millionen Euro). Bereits um 18.30 Uhr berät der Hauptausschuss über den Kauf eines Vorauslöschfahrzeugs und von vier Mannschaftstransportwagen für die Freiwillige Feuerwehr Weinheim. **dra**

## Obstbaumaktion

### Ausgabe am nächsten Samstag

**HOHENSACHSEN.** Der Obst-, Wein- und Gartenbauverein Hohensachsen führt wieder eine Obstbaumaktion durch.

Alle Bürger aus Hohensachsen und Ritschweiler hatten bereits die Möglichkeit, Obstgehölze und Obststräucher beim OWG zu bestellen. Davon wurde schließlich auch reger Gebrauch gemacht, schreibt der Verein in einer Pressemitteilung.

Die Ausgabe erfolgt nun am kommenden Samstag, 9. November, zwischen 9 und 11 Uhr. Treffpunkt dazu ist auf dem Parkplatz Langewiesenweg beim Sportzentrum in Hohensachsen, gibt der Verein abschließend bekannt.

**Unterwegs:** „Jedermann“ des TV Oberflockenbach besuchen drei Tage die Hansestadt Bremen

## Große Transportschiffe und Spacelab-Modul bestaunt

**OBERFLOCKENBACH.** Im 18. Jahr seit Beginn der Jahresausflüge reiste die Jedermann-Sportgruppe des TV Oberflockenbach mit der Bahn nach Bremen. Begonnen hatte der Ausflug mit einem geführten Rundgang durch die historische Innenstadt. Vom Rathausplatz mit den Bremer Stadtmusikanten ging es durch die kleinen Gassen im ältesten Bremer Stadtteil, dem Schnoor. In historischer Umgebung versammeln sich hier Gewerbetreibende und eine bunt gemischte Genußszene mit kleinen Lokalen und Geschäften. Auch die benachbarte Böttchergasse zeigt, dass Bremen immer eine reiche Hansestadt mit weltweit verknüpftem Handel war.

Der nächste Tag war ausschließlich Bremerhaven vorbehalten. Ein Besuch des Auswandererhauses ermöglichte Einblick in die starke Bewegung enttäuschter Europäer auf der Flucht in eine bessere Zukunft nach Amerika und Kanada. Bereits im Jahr 1840 und erneut 1880 verließen 200 000 Nordeuropäer ihre Heimat über Bremerhaven, mit dem abenteuerlichen Versuch, ein besseres Leben zu finden.

### 6500 Fahrzeuge in einem Schiff

Im Anschluss an die beeindruckende Ausstellung zeigte der Gruppe eine Führung mit dem Hafentaxi durch den Zollhafen, welche gigantischen Mengen von deutschen Au-

tos von hier per Schiff in die ganze Welt transportiert werden. Rund 1,2 Millionen Autos verlassen jährlich Deutschland über diesen Hafen in Schiffen, wo jeweils 6500 Fahrzeuge pro Schiff transportiert werden können.

### Optimierung der Wasserwege

Zurück in Bremen stand am letzten Tag eine Radtour zum Überseehafen auf dem Programm. Wie auch in Bremerhaven, bemüht sich die Stadt insbesondere dort um die Optimierung der Wasserwege. Man möchte eine Vertiefung der Weser erreichen um den weltweiten Handel, eine wichtige Voraussetzung für die Stadt, intensivieren zu können.

Nachmittags waren die „Jedermann“ bei Airbus angemeldet und wurde über die deutschen Raumfahrtbeteiligungen informiert. Zu sehen war ein gebautes SpaceLab-Modul nach seiner Rückkehr aus dem Weltall. Auch die Airbus Entwicklung der verschiedenen Stufen der Ariane Rakete, welche sich zu einem weltweit anerkanntem Transportsystem für Satelliten jeder Größe entwickelt hat, zeigte beeindruckende Beispiele von deutscher Beteiligung an der Weltraumforschung in Bremen.

Die intensiven und hochinteressanten Tage gingen mit einer Skatrunde im ICE bis nach Weinheim zu Ende. **ro**

## Gesundheit

### Vortrag über Krampfadern

**WEINHEIM.** Krampfadern, wie sie umgangssprachlich genannt werden, sind Erkrankungen der oberflächlichen Venen. Besonders an den Beinen zeichnen sich die dauerhaft verhärteten und erweiterten Venen oft sichtbar ab, denn sie verlaufen dort direkt unter der Hautoberfläche. Viele Betroffene nehmen dies vor allem als kosmetisches Problem wahr. Häufig deuten Krampfadern aber auf ein tieferes Venenleiden hin, das untersucht werden sollte.

Susanne Adler, Fachärztin für Allgemein Chirurgie an der GRN-Klinik Weinheim, erklärt in ihrem Vortrag am Montag, 11. November, wie Krampfadern entstehen und warum sie eben nicht nur ein kosmetisches Problem darstellen. Zudem wird sie verschiedene Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen. Der Vortrag beginnt um 18.30 Uhr in der Cafeteria der Klinik. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe „Chirurgie und Sie!“ der GRN-Klinik Weinheim, in der die Teams der Abteilungen Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie allgemein verständlich über den aktuellen Stand moderner chirurgischer Behandlungsmethoden informieren, heißt es abschließend in einer Pressemitteilung der GRN-Klinik Weinheim.

**Konzert:** „Cantus Vivus“ gibt am 1. Dezember in St.-Laurentius-Kirche zusammen mit sieben Gesangssolisten und dem Ensemble Musiche Varie Monteverdis Marienvesper

## Ein Gipfelwerk der sakralen Chormusik

**WEINHEIM.** Der Konzertchor Cantus Vivus Bergstraße führt am Sonntag, 1. Dezember, um 20 Uhr in der Weinheimer St.-Laurentius-Kirche am Markt die Marienvesper von Claudio Monteverdi auf. Außer dem etwa 80-köpfigen Chor wirken sieben Gesangssolisten mit: Viola Elgen und Uta Löffler-Raqué (Sopran), Thorsten Gedak, Christoph Mahla und Martin Lehr (Tenor) sowie Matthias Dumm und Karl-Heinz Dumm (Bass).

Das Ensemble Musiche Varie (Leitung Martin Lubeno) begleitet den Chor als Instrumental-Ensemble. Es ist ein in Alter Musik sehr versiertes Spezialensemble, das die historische Aufführungspraxis pflegt. Es wurde 1992 gegründet. Musiche Varie musiziert auf besonderen Instrumenten wie Zink, Renaissanceposaune, Violine, Viola da braccio, Gambe, Violone, Chitarrone und Orgel.

Wolfram Schmidt und Benjamin Bogs haben zudem ein auf die Inhalte der Sätze der Marienvesper abgestimmtes farblisches Konzept zur Gestaltung des Kirchenraums durch moderne LED-Leuchttechnik erarbeitet. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Chorleiter Wolfram Schmidt.

Claudio Monteverdi wurde 1567 in Cremona (Lombardei) geboren. Von 1613 bis zu seinem Tode 1643 wirkte er als Kapellmeister am Mar-



Der Konzertchor „Cantus Vivus“ widmet sich mit der Aufführung von Claudio Monteverdis Marienvesper am 1. Dezember in der St.-Laurentius-Kirche einer äußerst komplexen und anspruchsvollen Gesangsliteratur.

kusdom in Venedig. Seine bedeutendsten Kompositionen erstrecken sich im Wesentlichen auf das Feld der Chormusik (Messen, geistliche Motetten, Psalmen, Madrigale).

Monteverdi komponierte am Übergang zwischen Renaissance und Barock. Die Renaissance hatte

in der geistlichen Musik meist vieltimmige und a cappella gesetzte, imitatorisch-kontrapunktisch hochkomplexe Vokalwerke hervorgebracht. Es war das Zeitalter der „Vokalpolyphonie“. In dieser Tradition stand Monteverdi zunächst auch. Zugleich entwickelte er aber

stilbildend ein neues Kompositionsprinzip, das sich in der Barockmusik schnell durchsetzen sollte: eine weniger polyphone als vielmehr hierarchisch klar geordnete vokalinstrumentale Kompositionskunst. In der Marienvesper gibt es beide Kompositionstechniken.

## KURZ NOTIERT

### Abendlied-Betrachtung

**WEINHEIM.** Am Sonntag, 10. November, wird in der Peterskirche im Abendgottesdienst um 18 Uhr das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ im Mittelpunkt stehen. Das Lied von Matthias Claudius ist schon 1779 entstanden. Generationen von kleinen Kindern wurde es von Eltern oder Großeltern als Schlaflied vorgesungen. In unseren Tagen beendet Herbert Grönemeyer seine Livekonzerte gern mit diesem Lied, schreibt die Gemeinde an der Peterskirche in ihrer Pressemitteilung.

### Rosenstammtisch

**WEINHEIM.** Der Freundeskreis Bergstraße/Odenwald/Badische Kurpfalz der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde lädt am Dienstag, 5. November, um 18.30 Uhr zum Rosenstammtisch in „Danilo's im alten Schlachthof“, Viernheimer Straße 47/1, in Weinheim ein. Behandelt wird das Thema „Rosen in Töpfen – Teil 2 – Die richtige Erde“. Gäste sind willkommen.

### Frauenchor im Winterzauber

**OBERFLOCKENBACH.** Ein Weihnachts-Special für alle Singbegeisterten bietet der Frauenchor des Sängerbundes Oberflockenbach mit Auftritten beim Weihnachtsmarkt und zwei Überraschungs-Locations. Am Dienstag, 5. November, wird ab 18.30 Uhr im Gasthaus „Zur Rose“ geprobt. Weitere Chorproben sind am 12., 19. und 26. November. Interessierte können einfach vorbeischauen.

## Weinheimer Blüten

### Start in die 66. Kampagne

**WEINHEIM.** Die Aktiven der Karnevalsgesellschaft Weinheimer Blüten sind bereit für die „fünfte Jahreszeit“. Am Montag, 11. November, um 11.11 Uhr starten die Karnevalisten in ihr Jubiläumsjahr 6 x 11 Jahre Weinheimer Blüten.

Das erste kräftige „Ahoi!“ ertönt vor dem „Modernen Theater“, und natürlich werden auch Sektgläser klingen und Kräppel verspeist. Vorstand und Aktive freuen sich auf hoffentlich viele Freunde der „Woinemer Fastnacht“, die diese Eröffnung zu einem fröhlichen Event machen werden. Alle sind eingeladen, die „Blüten“ an diesem besonderen Tag zu unterstützen.

Im Jahr 1610 brachte Monteverdi bei einem venezianischen Verleger die Missa in illo tempore und die Marienvesper als Doppelausgabe heraus und meldete sich damit in den beiden geistlichen Hauptgattungen des beginnenden 17. Jahrhunderts zu Wort: der Messe und der Vesper.

Für die Marienvesper hat noch eine vierte Tradition erhebliche Bedeutung: die des Gregorianischen Choral. Monteverdi entwickelte die meisten Einzelsätze auf der Basis von solchen traditionellen Choralmelodien, die er äußerst kunstvoll immer wieder in seine Komposition einwob. In ihrer Vielgestaltigkeit und komplexen Vieltimmigkeit gehört die Marienvesper unbestritten zu den anspruchsvollsten und großartigsten Gipfelwerken sakraler Chormusik des Abendlandes, schreibt Cantus Vivus abschließend in seinem Pressebericht.

Der Kartenvorverkauf hat begonnen, in Weinheim in der Buchhandlung Beltz im Sparkassen-Atrium und im Musikhaus Metz in der Grundelbachstraße. In Schriesheim im Geschenkehäuschen Opus, in Dossenheim in der Buchhandlung Worring, in Mörlenbach bei Pecher Optik, in Rimbach im „Lesezimmer“ und in Fürth bei der WN/OZ-Geschäftsstelle in der Erbacher Straße 4.